



20.10.2010

**VERKEHR: Rangsdorf blockiert Zossen nicht**

## Geplante Straße über Nachbars Land

*RANGSDORF* - An Rangsdorf wird die von der Stadt Zossen geplante Nordumfahrung Dabendorfs wahrscheinlich nicht scheitern. Der Rangsdorfer Bauausschuss empfiehlt die Zustimmung zu dem Bauvorhaben.

Rangsdorf muss gefragt werden, weil ein Stück der künftigen Straße auf Rangsdorfer, genauer gesagt Großmachnower Gemarkung verlaufen soll. Die Stadt Zossen will in der mit Leitplanken gesicherten Kurve am Zossener Ortsausgang einen Kreisverkehr bauen, von dem die Nordumfahrung dann abgeht.

Die Zossener Bürgermeisterin Michaela Schreiber sagte: „Wir haben versucht, auf der eigenen Gemarkung zu planen. Nach den Kriterien Verkehrssicherheit und baulicher Aufwand ist die jetzige Variante jedoch die günstigste.“

Der Ortsbeirat Groß Machnow lehnt das Vorhaben ab. Er befürchtet, dass sich mit der besseren Anbindung des Gewerbegebietes Dabendorf auch mehr Firmen dort ansiedeln werden. „Wie sich die neue Straße auf das Verkehrsaufkommen der B 96 auswirken wird, ist schwer abzuschätzen“, gab der Planer zu. Die B 96 führt durch Groß Machnow.

Nichtsdestotrotz signalisierte der Bauausschuss Entgegenkommen. Die in Zossen selbst noch umstrittene Nordumfahrung soll den Gemeindeteil Dabendorf vom Durchgangsverkehr entlasten und das Gewerbegebiet Märkische Straße besser anbinden. Ein vom Landkreis eröffnetes Planfeststellungsverfahren war 2007 wegen vieler Einwendungen des Naturschutzes und betroffener Anwohner eingestellt worden. (gs)



Ihre Meinung ist gefragt!